Biotopname
Schneidenröhricht südlich des Großen Serrahnsees

Standort /Geologie
Verlandungsbereich eines Sees

	X	X			

TK10 0508 - 344 **Biotop-Nr.** - 4050

Anschluß in TK
-
-
-

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Gemeinde / Stadt
Carpin (alt)

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Größe in ha 4 , 0543

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:

Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT 7210 FFH-Gebiet DE 2645 - 301

aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☒ B ☐ C

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	VRC									UMV	
%	100										

Vegetationseinheiten
Schneiden-Wasserröhricht, Schilf-Schneiden-Wasserrröhricht

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Der Biotop entwickelte sich am Südufer des Großen Serrahnsees im Bereich der Verlandungszone und ist als artenarmes Schneiden-Wasserröhricht bzw. als Schilf-Schneiden-Wasserröhricht ausgebildet. Die Wassertiefe beträgt hier in der Regel > 1,5 m. Damit ist das Schneidenröhricht zu Fuß nicht begehbar. Neben der Schneide konnte am Rand auch die Fadensegge sowie flutend im Wasser alle drei Wasserschlaucharten (Gewöhlicher, Mittlerer und Kleiner Wasserschlauch), die Zerbrechliche Armleuchteralge sowie der Zwerg-Igelkolben festgestellt werden. Im Norden und Westen grenzt der Große Serrahnsee an den Biotop, während sich im Süden uns Osten das Sauer-Zwischenmoor (Serrahnseemoor) anschließt.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☒	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☒	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☒	Flächengröße / Länge
☒	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☒	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☒	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0 5 0 8 - 3 4 4 - **Biotop-Nr.** 4 0 5 0

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Cladium mariscus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Phragmites australis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Chara spec.
Carex lasiocarpa
Lycopus europaeus
Chara globularis
Utricularia minor
Peucedanum palustre
Salix cinerea
Utricularia vulgaris
Nymphaea alba
Utricularia intermedia
Sparganium natans
Sphagnum spec.

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 05.06.2012
Datum letzte Begehung: 22.06.2012

Bearbeiter/in: Pöyry-Sütering

Foto: 2

Folgeseiten: 0